STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
UND FÜR DEMOKRATIE
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG

Freistaat
SACHSEN

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR DEMOKRATIE, EUROPA UND GLEICHSTELLUNG
Hansastraße 4 | 01097 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564 15000
Telefax +49 351 564 15009

staatsministerin@
smj.justiz.sachsen.de*

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
1040E/46/1359-LR

Dresden,
23. Mai 2023

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Volker Götz Dringenberg und Carsten Hütter (AfD)
Drs. Nr.: 7/13166
Thema: Überlange Verfahrensdauern am Amtsgericht Meißen und weiteren Gerichten

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

"Die Unterzeichner haben Kenntnis von teils extrem langen Verfahrensdauern im Amtsgericht Meißen – im Bereich der Strafabteilung. In einem Fall liegt einem Richter bspw. seit März 2021, also zwei Jahre, ein Strafbefehl zur Bearbeitung vor. Wegen offenkundiger Arbeitsüberlastung in der Abteilung erfolgte bisher keine Bearbeitung. Der Beschleunigungsgrundsatz im Strafverfahren ist vorliegend nicht nur nicht gewahrt, sondern es wird grob dagegen verstoßen."

Namens und im Auftrag der Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:
Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung zu der Dauer von Strafverfahren in der Strafabteilung des Amtsgerichtes Meißen? (Bitte nach Anzahl der bearbeitenden Richter und Anzahl der Verfahren und jeweiliger Dauer für den Zeitraum 1.1.2020 bis 31.03.2023 aufschlüsseln)

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung
Hansastraße 4
01097 Dresden

www.justiz.sachsen.de/smj

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit ÖPNV und Fernverkehr (Bahnhof Neustadt)

Parken und behindertengerechter Zugang über Einfahrt Hansastraße 4

Hinweise zum **Datenschutz** erhalten Sie auf unserer Internetseite. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Hinweise auch zu.

*Per E-Mail kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Nachrichten; nähere Informationen zur elektronischen Kommunikation mit dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung unter https://www.justiz.sachsen.de/E-Kommunikation-SMJ

Die erbetenen Daten zu Anzahl und Dauer der Strafverfahren werden bei den Amtsgerichten nach der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung über die statistische Erhebung bei den ordentlichen Gerichten und Staatsanwaltschaften (VwV Geschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften) erhoben und ergeben sich aus den nachfolgenden Übersichten. Die Daten liegen gegenwärtig bis zum 31. Dezember 2022 vor. Die übrigen Daten wurden bei den Gerichten erfragt.

Strafverfahren am Amtsgericht Meißen		
Jahr	Anzahl der eingegangenen Verfahren	durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten
2020	776	5,4
2021	869	7,8
2022	810	7,6

Bußgeldverfahren am Amtsgericht Meißen		
Jahr	Anzahl der Verfahren	Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten
2020	527	6,5
2021	376	7,5
2022	430	5,6

Strafrichter am Amtsgericht Meißen	
Stichtag	Kopfzahl
31.12.2020	5
31.12.2021	5
31.12.2022	5
31.03.2023	5

Frage 2:

Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung zu der durchschnittlichen Dauer von Strafverfahren in den Strafabteilungen der sächsischen Amtsgerichte und dazu, in welchem Maße diese Verfahrensdauern die durchschnittlichen Verfahrensdauern in der Strafabteilung des Amtsgerichtes Meißen über- oder unterschreiten? (Bitte

aufschlüsseln nach den durchschnittlichen Verfahrensdauern in den einzelnen Strafabteilungen der Amtsgerichte mit den jeweiligen Standorten für den Zeitraum 1.1.2020 bis 31.03.2023 aufschlüsseln)

Zur Beantwortung der Frage wird auf die anliegende tabellarische Übersicht verwiesen.

Frage 3:
In welchem Umfang waren die Strafabteilungen, inklusive Geschäftsstellen, der sächsischen Amtsgerichte zum Stichtag 01.01.2023 personell besetzt und wie viele der dort tätigen Richter, Beamten und Angestellten haben ihren Dienst auch tatsächlich ausgeübt? (Bitte nach einzelnen Gerichten aufschlüsseln [Richterstellen, Beamten- und Angestelltenstellen], Gründen der Nichtbesetzung, insbesondere wegen Krankheit [mit Angabe Dauer der Krankentage und Anzahl von Langzeitkranken], Elternzeit [Dauer und Anzahl] sowie Abordnungen [Dauer und Anzahl] und sonstigen Gründen nach absoluten Zahlen und prozentual)

Zur Beantwortung der Frage wird auf die anliegenden tabellarischen Übersichten verwiesen.

Für jedes Gericht erfolgt entsprechend der Fragestellung eine Darstellung, die neben dem richterlichen Bereich die weiteren Laufbahnen jeweils getrennt nach Beamtinnen und Beamten sowie Angestellten ausweist. Da der abgefragte Stichtag 1. Januar 2023 ein arbeitsfreier Tag war, wird bei der Angabe zu der tatsächlichen Dienstausübung auf den Stichtag 29. Dezember 2022 abgestellt. Abgeordnete Bedienstete bzw. Richterinnen und Richter sind bei der Stammdienststelle erfasst, nicht jedoch bei der Beschäftigungsdienststelle. Erfasst ist insoweit die Anzahl der Bediensteten in Köpfen, die zum Stichtag 29. Dezember 2022 vollständig oder teilweise (ggfs. auch nur als geringfügige Teilabordnungen, bspw. für die Durchführung von Geschäftsprüfungen, die Mitarbeit in Personalvertretungsgremien und im Projekt E-Verfahrensakte) an andere Dienststellen abgeordnet waren. Aufgrund dieser Darstellung, die sich an der Fragestellung orientiert, lassen sich nur eingeschränkt Rückschlüsse auf die tatsächliche Besetzungssituation der einzelnen Gerichte ziehen. Der tabellarischen Darstellung ist weiter für jedes Gericht die Anzahl derjenigen Bediensteten zu entnehmen, die zum Stichtag aufgrund Krankheit und

Elternzeit abwesend war. Soweit eine prozentuale Angabe dazu erfolgen soll, „welche Richter, Beamten und Angestellten ihren Dienst auch tatsächlich ausgeübt haben", bezieht sich der ausgewiesene Prozentsatz auf das Verhältnis der Gesamtzahl der am jeweiligen Gericht geführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen (Summe Zeile 3 und Zeile 7 der tabellarischen Übersicht), Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger (Summe Zeile 3 und Zeile 7 der tabellarischen Übersicht) bzw. Richterinnen und Richter (Zeile 6 der tabellarischen Übersicht) zur Summe der am Stichtag wegen Krankheit oder Elternzeit nicht Anwesenden. Die zum Stichtag Abgeordneten wurden beim Prozentwert nicht berücksichtigt, da diese trotz ihrer Abordnung zum Stichtag ihren Dienst in der Justiz ausgeübt haben.

Für den Begriff „Langzeiterkrankung" existiert weder eine Legaldefinition noch eine sonstige allgemeinverbindliche Definition. In Orientierung an § 167 Absatz 2 Satz 1 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX). wurden zur Beantwortung der Frage daher die Personen als Langzeiterkrankte gezählt, deren zum Stichtag 29. Dezember 2022 bestehende Abwesenheit wegen Erkrankung insgesamt länger als 30 Arbeitstage (6 Wochen) andauerte.

Frage 4:

In welchem Umfang kam es in den Jahren 2021 und 2022 in den Strafabteilungen, inklusive Geschäftsstellen, der sächsischen Amtsgerichte zu Überstunden und Personalengpässen aufgrund von Personalausfall oder Arbeitsüberlastung und wie viele Überlastungsanzeigen wurden in den Jahren 2021 und 2022 in den Gerichten und wie viele Dienstaufsichtsbeschwerden, wegen überlanger Verfahrensdauern, gegen Richter gestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Engpass/Anzeige, Gericht mit Standort und Umfang soweit vorliegend)

Zur Beantwortung der Frage wird auf die anliegenden tabellarischen Übersichten verwiesen. Eine weitergehende Beantwortung ist nicht möglich.

Es wurden keine Überstunden im Sinne der Definition des § 7 Abs. 7 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) sowie des § 95 Abs. 2 Satz 2 Sächsisches

Beamtengesetz (SächsBG) erfasst. Der Begriff der Überstunden wurde vor dem Hintergrund der in den Gerichten allgemein geltenden Arbeitszeitmodelle der gleitenden Arbeitszeit in Verbindung mit einem laufenden Arbeitszeitkonto dahin ausgelegt, dass als Überstunden nur die Arbeitsstunden zu verstehen sind, die im Rahmen der gleitenden Arbeitszeit nicht innerhalb des jeweiligen Abrechnungszeitraum abgebaut wurden. Die von den Gerichten gemeldeten Arbeitsstunden, die im Rahmen der gleitenden Arbeitszeit nicht innerhalb des jeweiligen Abrechnungszeitraum abgebaut wurden, sind der Übersicht zu entnehmen. Die bei den Gerichten vorhandenen Daten werden im Arbeitszeiterfassungssystem ZEUS mit Ablauf von 12 Monaten aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht. Die Frage nach „Personalengpässen aufgrund von Personalausfall oder Arbeitsüberlastung" kann nicht beantwortet werden, da die Begriffe zum einen zu unbestimmt sind und diese Daten daher auch nicht erfasst werden. Aus diesem Grund ist auch eine umfassende Nacherhebung nicht möglich.

Die Anzahl der mitgeteilten Überlastungsanzeigen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Der Begriff „Überlastungsanzeige" ist gesetzlich nicht normiert. Die sich aus den §§ 33f. Beamtenstatusgesetz (BeamtStG) bzw. § 242 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) und §§ 15, 16 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) ergebende Anzeigepflicht einer Beamtin/eines Beamten oder Angestellten, darauf aufmerksam zu machen, dass eine ordnungsgemäße Pflicht-/Aufgabenerfüllung nicht möglich ist oder er daran gehindert ist, seiner Dienstpflicht nachzukommen, ist daher Grundlage der Beantwortung der Frage.

Frage 5:
Welche Maßnahmen und Konzepte zur Verfahrensbeschleunigung der überlagen Verfahrensdauern, wie bspw. in der Strafabteilung AG Meißen, setzt die Staatsregierung, bis wann und mit welcher konkreten Zielsetzung, um und falls solche nicht vorgesehen sind, warum nicht?

Die Festlegung der Reihenfolge sowie die Art und Weise der Bearbeitung konkreter Verfahren durch Richterinnen und Richtern obliegt allein ihnen und ist durch die richterliche Unabhängigkeit garantiert. Es ist der Verwaltung untersagt, hierauf konkret Einfluss zu nehmen. Dies gilt auch für die gerichtsinterne Geschäftsverteilung, welche durch die

Präsidien der Gerichte als Organe der gerichtlichen Selbstverwaltung in richterlicher Unabhängigkeit wahrgenommen wird, wobei diese regelmäßig auch die unterschiedlichen Belastungen der Abteilungen berücksichtigen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Katja Meier

Anlagen
3 tabellarische Übersichten

Anlage zu Frage 2 der Kleinen Anfrage Drs.-Nr.: 7/13166

Amtsgericht	durchschnittliche Dauer in Monaten					
	Strafverfahren			Bußgeldverfahren		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Aue-Bad Schlema	3,5	5,1	5,4	2,9	3,8	4,4
Chemnitz	4,3	4,8	4,8	3,6	3,8	3,2
Döbeln	3,4	4,9	5,2	1,4	2,5	3,5
Freiberg	6,5	9,1	8,0	1,6	2,5	2,1
Marienberg	3,6	4,4	5,3	3,1	3,4	4,4
Dippoldiswalde	3,9	3,7	5,2	3,5	3,3	3,5
Dresden	5,2	5,4	6,0	5,3	4,6	4,7
Meißen	5,4	7,8	7,6	6,5	7,5	5,6
Pirna	2,6	3,1	3,7	2,4	2,7	3,9
Riesa	3,3	3,2	3,2	3,9	2,4	2,5
Bautzen	5,5	5,5	5,3	9,0	7,9	8,7
Görlitz	5,2	6,1	5,6	3,2	3,0	4,7
Hoyerswerda	7,1	9,0	6,5	4,0	2,5	2,3
Kamenz	5,5	5,9	4,9	2,4	2,6	2,1
Weißwasser	5,1	5,7	6,3	3,7	2,5	3,6
Zittau	5,7	7,4	8,2	4,4	4,5	4,8
Borna	4,9	5,8	5,6	3,9	4,2	3,7
Eilenburg	5,6	5,9	6,4	5,7	6,7	7,0
Grimma	8,5	8,4	7,7	5,7	4,1	2,5
Leipzig	5,9	7,1	7,8	4,1	4,9	4,1
Torgau	5,0	5,8	6,2	4,2	5,6	3,8
Auerbach	4,3	3,6	3,4	2,0	2,4	1,9
Hohenstein-Ernstthal	4,3	5,2	5,5	1,5	1,1	1,8
Plauen	3,4	4,1	4,3	3,2	3,5	3,2
Zwickau	5,1	5,1	5,5	4,0	3,1	2,9
alle	**5,1**	**5,9**	**6,1**	**4,1**	**4,0**	**4,0**

Amtsgericht	durchschnittliche Dauer in Monaten					
	Strafverfahren			Bußgeldverfahren		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Meißen	5,4	7,8	7,6	6,5	7,5	5,6
alle	**5,1**	**5,9**	**6,1**	**4,1**	**4,0**	**4,0**
Differenz	0,3	1,9	1,5	2,4	3,5	1,6

Anlage zu Frage 3 der Kleinen Anfrage Drs.-Nr.: 7/13166

Stichtag 29.12.2022	AG Chemnitz	AG Dresden	AG Leipzig	AG Aue-Bad Schlema	AG Döbeln	AG Freiberg	AG Marienberg	AG Dippoldiswalde	AG Meißen	AG Pirna	AG Riesa	AG Bautzen	AG Görlitz	AG Hoyerswerda	AG Kamenz	AG Weißwasser	AG Zittau	AG Borna	AG Eilenburg	AG Grimma	AG Torgau	AG Auerbach	AG Hohenstein-E.	AG Plauen	AG Zwickau
Richterinnen und Richter	16	30	35	4	5	4	4	3	4	5	4	6	9	3	3	3	5	5	5	3	9	4	2	6	10
davon																									
-krank	0	2	4	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1	1
-in Elternzeit	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anwesend in %	100	90	88,6	100	100	75	75	100	75	100	100	100	100	100	100	100	80	100	100	66,7	100	100	100	83,3	90

Dauer der zum 29.12.2022 bestehenden Erkrankung in Tagen (für jede Dienststelle auszufüllen)																									
Person 1		15	261			6	678		415								62			2				12	22*
Person 2		139	189																						
Person 3			23																						
Person 4			2																						
Zahl der Langzeiterkrankten		1	2				1		1								1								

Dauer der zum 29.12.2022 bestehenden Elternzeit in Monaten (für jede Dienststelle auszufüllen)																									
Person 1		14																							
Person 2																									
Person 3																									

* ohne stw. Wiedereingliederung

Stichtag 29.12.2022																									
Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger	AG Chemnitz	AG Dresden	AG Leipzig	AG Aue-Bad Schlema	AG Döbeln	AG Freiberg	AG Marienberg	AG Dippoldiswalde	AG Meißen	AG Pirna	AG Riesa	AG Bautzen	AG Görlitz	AG Hoyerswerda	AG Kamenz	AG Weißwasser	AG Zittau	AG Borna	AG Eilenburg	AG Grimma	AG Torgau	AG Auerbach	AG Hohenstein-E.	AG Plauen	AG Zwickau
davon Beamtinnen/Beamte	2	3	4	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1	3	2	1	1	11	1	1	1	2
davon																									
-krank	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	3	0	0	0	0
-in Elternzeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
davon Angestellte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon																									
-krank	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-in Elternzeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anwesend in %	100	100	75	100	50	100	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	66,7	100	100	0	63,6	100	100	100	100

Dauer der zum 29.12.2022 bestehenden Erkrankung in Tagen (für jede Dienststelle auszufüllen)																									
Person 1			120		11		9			0							50			4	9				
Person 2																					11				
Person 3																					252				
Zahl der Langzeiterkrankten			1														1				1				

Dauer der zum 29.12.2022 bestehenden Elternzeit in Monaten (für jede Dienststelle auszufüllen)																									
Person 1																									
Person 2																									
Person 3																									

Stichtag 29.12.2022																									
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen	AG Chemnitz	AG Dresden	AG Leipzig	AG Aue-Bad Schlema	AG Döbeln	AG Freiberg	AG Marienberg	AG Dippoldiswalde	AG Meißen	AG Pirna	AG Riesa	AG Bautzen	AG Görlitz	AG Hoyerswerda	AG Kamenz	AG Weißwasser	AG Zittau	AG Borna	AG Eilenburg	AG Grimma	AG Torgau	AG Auerbach	AG Hohenstein-E.	AG Plauen	AG Zwickau
davon Beamtinnen/Beamte	14	22	22	6	5	5	5	4	2	4	3	8	5	2	0	5	1	4	3	3	16	2	1	6	7
davon																									
-krank	3	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	2	0	0	3	0	0	0	0
-in Elternzeit	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Angestellte	16	23	31	4	2	0	1	2	5	4	2	6	7	1	3	0	4	3	5	2	10	1	2	2	9
davon																									
-krank	2	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0
-in Elternzeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anwesend in %	83,3	95,6	94,3	100	100	100	83,3	83,3	100	87,5	100	85,7	83,3	100	100	80	100	71,4	75	100	84,6	100	100	100	100

Dauer der zum 29.12.2022 bestehenden Erkrankung in Tagen (für jede Dienststelle auszufüllen)																									
Person 1	21	126	12				21	14		5		288	12			37		4	29		9				
Person 2	137		32									10	2					53	4		4				
Person 3	11		4																		262				
Person 4	11																				21				
Person 5	1																								
Zahl der Langzeiterkrankten	1	1	1									1				1		1			1				

Dauer der zum 29.12.2022 bestehenden Elternzeit in Monaten (für jede Dienststelle auszufüllen)																									
Person 1		10																							
Person 2																									
Person 3																									

Anlage zu Frage 4 der Kleinen Anfrage Drs. Nr.: 7/13166

Summe verfallener Mehrarbeitsstunden				
Amtsgericht	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen		Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger	
	2021	2022	2021	2022
Aue-Bad Schlema				
Chemnitz	169,77	75,55		
Döbeln				
Freiberg				
Marienberg				
Dippoldswalde				
Dresden				5,27
Meißen				
Pirna				
Riesa				
Bautzen				
Görlitz				
Hoyerswerda				
Kamenz				
Weißwasser				
Zittau				16,38
Borna				
Eilenburg				
Grimma				
Leipzig		2,83		
Torgau				
Auerbach				
Hohenstein-Ernstthal				
Plauen				
Zwickau				

Summe der Überlastungsanzeigen									
Amtsgericht	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle			Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger			Richterinnen und Richter		
	2021	2022	2023 bis 31.03.2023	2021	2022	2023 bis 31.03.2023	2021	2022	2023 bis 31.03.2023
Aue-Bad Schlema	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chemnitz	0	0	0	0	0	0	**1**	0	0
Döbeln	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Marienberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dippoldswalde	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden	0	0	**1**	0	0	0	**1**	**1**	0
Meißen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pirna	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Riesa	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bautzen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Görlitz	0	0	0	0	0	0	**1**	0	0
Hoyerswerda	0	**3**	0	0	0	0	0	0	0
Kamenz	0	**1**	0	0	0	0	0	**1**	0
Weißwasser	0	0	0	0	0	0	0	**0**	0
Zittau	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Borna	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eilenburg	0	0	0	0	0	0	0	**2**	0
Grimma	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leipzig	**1**	0	0	0	0	0	**1**	**2**	0
Torgau	0	**3**	0	0	0	0	0	0	0
Auerbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hohenstein-Ernstthal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Plauen	0	0	0	0	0	0	0	**1**	0
Zwickau	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe der Dienstaufsichtsbeschwerden wegen langer Bearbeitungsdauer gegen Richterinnen und Richter			
Amtsgericht	2021	2022	01.01.2023 bis 31.03.2023
Aue-Bad Schlema	0	0	0
Chemnitz	**4**	**1**	0
Döbeln	0	0	0
Freiberg	0	0	0
Marienberg	0	0	0
Dippoldswalde	0	0	0
Dresden	**26**	**32**	**4**
Meißen	0	**4**	0
Pirna	0	0	0
Riesa	0	0	0
Bautzen	**4**	0	0
Görlitz	0	**1**	0
Hoyerswerda	0	0	0
Kamenz	0	0	0
Weißwasser	0	0	0
Zittau	0	0	0
Borna	0	0	0
Eilenburg	**2**	**1**	**1**
Grimma	**2**	**2**	0
Leipzig	**3**	0	**1**
Torgau	0	0	0
Auerbach	0	0	0
Hohenstein-Ernstthal	0	**1**	0
Plauen	0	0	0
Zwickau	**1**	0	0